Psychologen sagen, man soll nicht alles in sich hineinfressen... [...]

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 29

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

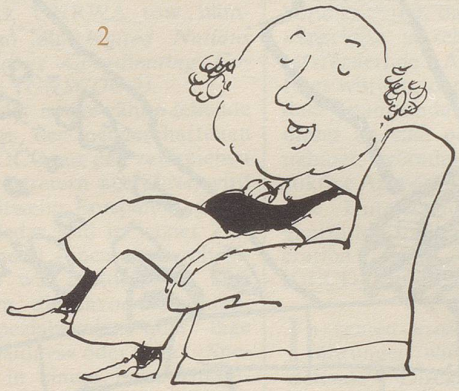
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1

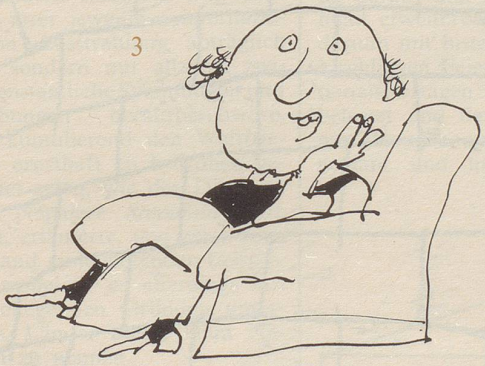
Psychologen sagen, man soll nicht alles in sich hineinfressen …

2



Probleme mutig anfassen …

3



Ursachen der Depression …

4

… erkennen!

Zeichnungen: Fredy Sigg

GABRIEL LAUB

Was ist Humor?

Nein, Humor ist nicht, wenn man trotzdem lacht. Diese Definition mag humoristisch sein, ich mag sie trotzdem nicht. Ich mag Humor, bei dem man eben deshalb lacht. Trotzdem lachen kann man, weil man eben Lust hat zu lachen, und dies kann ebensogut bedeuten, dass man sehr viel Sinn für Humor besitzt, wie auch, dass man überhaupt keinen hat.

Die Humorlosen lachen nämlich auch – nur eben dann, wenn es nichts zu lachen gibt, wenn die Ursache ihres Lachens weder lustig noch witzig ist. Sie lachen trotzdem. Zum Beispiel wenn jemand einen Tritt in den Hintern bekommt oder auf einer Bananenschale ausrutscht. Der Arme muss vielleicht ins Krankenhaus und die Leute lachen. Sehr witzig.

Da es im Leben mehr Dinge gibt, die nicht lustig sind, als umgekehrt, lachen möglicherweise die Humorlosen häufiger als die Humorvollen. Lachen allein ist also noch kein Zeichen von Humor.

Ueber den Humor wurden viele ernste Bücher geschrieben. Sie haben mitunter solche Titel wie «Das Tragische als Weltgesetz und der Humor als ästhetische Gestalt des Metaphysischen». Allein der Anblick dieser Riesenbibliothek kann bewirken, dass einem das Lachen für immer vergeht. Manche von diesen Werken bringen viel Wissenswertes, keins erklärt jedoch einleuchtend und für alle genehm, was Humor ist.

Schauen wir uns die Enzyklopädie an, die Quelle allen Wissens. Ich zitiere die wichtigste Passage aus dem verhältnismässig langen Beitrag über Humor im Brockhaus: «Seit der Renaissance heisst Humor die von Gedanken nicht unbeschwerte Heiterkeit. Sie vermag aus dem wirklichen Frohsinn zu gewinnen und in der Distanz der ästhetischen Haltung wie im Spiel einen Ausgleich des sonst Unversöhnbaren zu vollziehen. Den menschlichen Schwächen und Widerwärtigkeiten des Daseins bringt der Humor ein wohlwollend-verständnisvolles Lächeln entgegen; seine Kraft stammt immer aus reichem Gemütsleben; er beruht auf der dem Menschen eigenen Möglichkeit des Lachens.»

Scharf beobachtet, nicht wahr? Nur – es ist alles Beschreibung, keine Erklärung. Ist das nicht komisch?

Offenbar gehört der Humor zu jenen grundsätzlichen Dingen des Lebens, die man nicht definieren kann, zu jenen Grundbegriffen, mit deren Hilfe man andere Begriffe erklärt.

Der junge Aphoristiker Hans-Horst Skupy schrieb: «Lachen ist die Fortsetzung des Denkens mit anderen Mitteln.» Dies ist meines Erachtens ein ganz guter Schlüssel dazu, den Humor zu verstehen.

Die Frage ist, ob man unbedingt verstehen muss, was Humor ist, um ihn zu geniessen. Wir geniessen so manches, ohne zu wissen, was drin steckt – ich meine diesmal nicht nur die Frauen oder Männer, sondern zum Beispiel erlesene Speisen in vornehmen Restaurants.

Humor muss man nicht verstehen, man muss ihn empfinden. Es heisst auch: Sinn für Humor.

Es hat natürlich keinen Sinn, danach zu fragen, warum jemand diesen Sinn hat und ein anderer nicht. Es ist wie mit dem Geld, mit dem Talent und mit anderen ungerecht verteilten Gaben.

Der Sinn für Humor hängt allerdings mit dem Denken zusammen. Deshalb glaube ich, dass es keine von Geburt aus humorlosen Menschen gibt, so wie es keinen normalen Menschen gibt, der überhaupt nicht denken könnte. Manche schämen sich nur, es zu tun, halten es für unwürdig, unseriös und schädlich, wie das Lachen. Es gibt Leute, die sich sehr viel Mühe geben, humorlos zu sein. Ich kann gar nicht darüber lachen, so leid tun mir die armen Menschen, die mit denen etwas zu tun haben.

Ich weiss nicht genau, was Humor ist, weiss aber, was ein Mensch mit Humor ist: Einer, der auch über sich selbst lachen kann. Dies ist dann seine moralische Legitimation auch über andere zu lachen.

Menschen mit Humor brauchen diesen Rat nicht, den Humorlosen möchte ich jedoch raten, trotzdem zu lachen. Diejenigen unter ihnen, die freiwillig humorlos sind, werden dabei vielleicht entdecken, dass sie doch Sinn für Humor haben.

Das Lachen erleichtert das Leben. Humorlos zu sein und noch nicht lachen zu können, das ist für einen Menschen zu viel. So einem Menschen bleibt dann nur noch eins im Leben: Im Fernsehen Unterhaltung zu machen.